

H. K. Eggers

## **Aus alten Papieren : (Hüser und Hausmann)**

Bremen: Hauschild, 1885

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn749456779>

Druck Freier  Zugang



Aus alten Papieren  
(Hüser und Hausmann)

von

H. K. Eggers

Premier-Lieutenant im 1. Hanseat. Infanterie-Regiment No. 75

Adjutant beim Bezirks-Commando Bremen.



Bremen.

Druck von S. M. Hauschild.

1885.

Das alte Papier

aus dem 17. Jahrhundert

D. B. 1700

aus dem 17. Jahrhundert

aus dem 17. Jahrhundert

1700

1700

## Aus alten Papieren.

### Hüser\*) und Hausmann.

**Henning Hüser**, Pastor zu Pöse in Hannover seit 1612 und bald darnach gestorben, vermählt mit **Anna Buchers** aus Celle.

Deffen Sohn:

**Justus Hüser**, Pastor zu Walsrode, dann zu Nienhagen, 1638—1670 zu Wettmershagen († 1670), vermählt mit **Margarethe Stockmanns** aus Celle.

Deffen Sohn:

**Bruno Gabriel Hüser**, Pastor zu Hankensbüttel, geb. 1630 zu Walsrode, † 1704, vermählt erstens seit 1661 mit **Dorothea Catharina Deichmann** († 1678), zweitens 1680 mit **Anna Elisabeth Blumenthal**, geb. 1654, † 1704, in welchen Ehen 17 Kinder geboren wurden, von denen folgende aufgezählt sind:

- I. **Anna Margarethe Hüser**, verehelichte Schacken.
- II. **Elisabeth Marenz Hüser**, Conventualin zu Sternhagen.
- III. **Catharina Ursel Hüser**, verehelichte Göffeln, wovon Elisabeth Dorothea Göffeln.

\*) Diese Familie scheint nicht verwandt zu sein mit der Familie von Hüser. Letztere ist eines Stammes mit der Familie von Hausen (Husen) und gehört dem Uradel an. Ihr entstammten eine Reihe Offiziere der preuß. Armee. Siehe neben „Knesche“ und „Lebebur“ auch „Denkwürdigkeiten aus dem Leben des Generals der Infanterie von Hüser von M. Q.“, Berlin 1877, G. Reimer.

IV. **N. N. Hüser**, Chirurgus zu Kopenhagen.

V. **August Hüser**, Zöllner zu Lehre.

VI. **Friedrich Albrecht Hüser\***), geb. 1662, † 20. Juni 1739, Pastor zu Hankensbüttel, vermählt 1699 mit **Anna Maria Elisabeth Hausmann**, † 14. April 1765 im 85. Jahre.

Deren Kinder:

1. **Johann David Albrecht Hüser\*\*)**, † 1752, Postmeister zu Dorpat.

Dessen Kinder:

- a) **Anna Maria**, war 1752 6 Jahr alt.
  - b) **Euphrosine Juliana**, 1752 4 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, hat sich 1769 an den St. Petersburgischen Kaufmann **Beck** verheirathet; 1770 den 31. Jan. hat sie wieder einen andern Kaufmann **Carl Heinrich Ludewig** in St. Petersburg, wohnhaft auf dem Galeerenhof, geheirathet.
  - c) **Friedrich David Samuel Hüser**, 1752 3 Jahr alt, ist Sergeant bei dem Canonier-Regiment geworden.
  - d) **Joseph Johann August Hüser** ist ein halb Jahr post mortem patris geboren, bei dem Canonier-Regiment Capitain d'armes geworden.
2. **Johann Werner Hüser**, geb. 27. Febr. 1705, † 1771 den 20. Juli, Pastor in Pöse seit 14. Jan. 1762.
  3. **Adam Christian Hüser**, geb. 17. Nov. 1707.
  4. **Wilhelm Ludewig Hüser**.
  5. **Eva Maria Hüser**.
  6. **Ernst August Hüser**, † 1770.
  7. **Johann Konrad Hüser**, geb. 9. Nov. 1716, † 10. October 1777, Kaufmann zu Hamburg.
  8. **Georg Fried. Hüser**.
  9. **Christina Elisabeth Hüser**.
  10. **Gabriel Ernst Friedrich Hüser**, der älteste Sohn, geboren 9. April 1700, † 15. Mai 1784, Pastor zu Hankensbüttel,

\*) Ein Delbild desselben in der Kirche zu Hankensbüttel.

\*\*) Die Nachrichten über ihn und seine Kinder stammen aus einem Briefe de 8. November 1771.

vermählt mit **Magdalena Christina Dorothea Heinemann**\*),  
† 6. Mai 1789.

Kinder dieser Ehe:

- a) **Albrecht Heinrich Ernst Hüser**, geb. 10. Nov. 1736,  
† den 25. Febr. 1808, unvermählt, Superintendent zu  
Hanfensbüttel.
- b) **Johann Adolph**, geb. den 21. Aug. 1741.
- c) **Eleonore Maria Lucia Hüser**, geb. 7. April 1744, † den  
15. Jan. 1808.
- d) **Dorothea Auguste Hüser**, geb. den 24. Mai 1747, † den  
18. Aug. 1794, vermählt den 29. April 1767 mit dem  
Pastor und Garnisonsprediger **Rodewald** in Lüneburg  
(† 21. März 1774).
- e) **Carl August Hüser**, geboren den 19. Juli 1751, † in  
demselben Jahre.

\*) Ueber die Familie Heinemann finde ich verschiedene Angaben, deren  
Entwirrung Folgendes ergibt:

Die Geschwister der Pastorin Hüser waren:

1. **Georg Adolf Heinemann**, Pastor zu Ilten.
2. **Johann Peter**, Obristleutnant der Artillerie zu Braunschweig.
3. Pastorin zu Ohrdorf, verehelichte **Beinrothen und Hoffmeiern**, des Hrn.  
Amtmann **Beinroth** Großmutter.
4. Regiments-Feldscherin **Wille**, unter dem Braunschweigischen Corps,  
wovon **Wille** in Lüneburg abstammt.
5. Feldscherin **Sarnewalden** zu Flechtorf im Amt Campen im Braun-  
schweigischen.
6. Stückjunkerin **Küßeln** zu Braunschweig.

Der Vater dieser Kinder **Georg Adolph Heinemann** war Zeugwärtter  
bei dem Zeughause in Braunschweig. Die Mutter **Engel Eleonora Rick-  
manns**. Deren Vater ist gewesen **Jürgen Rickmann**, Küchenmeister bei dem  
seel. König, dessen zwei Brüder sind gewesen beide Mundköche, **Johann  
Hinrich** und **Johann**. Ersterer ist des Syndici zu Lüneburg Vater ge-  
wesen. Die zwei Schwestern dieser drei Rickmänner haben beide Köche am  
Zellischen Hofe gehabt, so geheißten **Ludmann** und **Lübbe**. Diese Aufzeich-  
nungen stammen aus der Feder des Commissarius zu Celle **Friedrich Georg  
Johann Gabriel Hüser**; er hat zuerst, wie es scheint, die Notizen über  
seine Familie gesammelt und ergänzt. Er nennt auf einem andern Blatte  
als seine Großväter **Friedrich Albrecht Hüser**, **Georg Adolph Heinemann**,  
daneben **Peter Joh. Rickmann**, Pastor zu Rempten und **Johann Meier**  
Stiefgroßväter von der Mutter wegen. Darnach hätte **Engel Eleonore  
Rickmann** drei Männer gehabt.

f) **Friedrich Georg Johann Gabriel Hüser**, geb. den 14. October 1734 († . . . .), Commissarius in Celle, vermählt: 1. 1764 mit **Johanna Friederica von Schilden**\*), geb. den 23. Jan. 1745, † den 5. Juni 1777, Nachmittags 2 Uhr; 2. mit der verwittweten Pastorin **Zanken**, geb. **Everß** († im Nov. 1807). Von den Kindern der ersten Ehe wurden die Söhne **Friedrich Christian Adolph** und **Georg Karl August** die Stammväter eines älteren und eines jüngeren noch blühenden Zweiges. Die andern Nachkommen waren:

- a) **Karl Friedrich Hüser**, geb. den 9. Juli 1765, † den 9. März 1797 im 32. Jahre an einem hitzigen Nerven-Fieber, woran er 15 Tage gelegen, Canzleisecretär und Hofgerichts-Procurator.
- ß) **Dorothea Johanna Friederike**, geb. den 11. Dec. 1766, vermählt mit dem Pastor **Wedekind**.
- γ) **Margarethe Juliane Henriette**, geb. den 27. Juli 1768, vermählt mit dem Hauptmann **Bußmann**.
- δ) **Luise Elisabeth Johanne Dorothea**, geb. den 10. Sept. 1769, vermählt mit dem Rector, spätern Pastor zu **Bordenau** bei **Hannover Witte**, welchem sie gebar eine Tochter, geb. den 7. Febr. 1797, und einen Sohn **Georg**, Pastor zu **Bordenau**.
- ε) **Wilhelm Friedrich Albrecht**, geb. den 19. Mai 1772, Chirurg.
- ς) **Friederike Eleonore Catharine**, geb. 4. Mai 1777, vermählt mit dem Hauptmann **Kesmeyer**.

#### I. Der ältere Zweig.

**Friedrich Christian Adolph Hüser**, geb. den 14. Mai 1773, † den 12. Jan. 1812, Dr. med. zu **Mühlhausen i. Th.**, vermählt mit **Henriette Dorothea Meyer**, geb. den 26. Febr. 1779, † den 21. Mai 1839.

\*) Ein Onkel dieser Frau war der Hofrath und Geh. Kammersecretär **Brüggemann**, † den 26. August 1797, im 72. Jahre.

## Kinder:

1. **Ludwig**, geb. den 23. Decbr. 1804, Kaufmann in Breslau, vermählt mit **Clara Thiel**, geb. den 19. Aug. 1827.

## Deren Kinder:

- a) **Selene**, geb. 10. April 1847.  
 b) **Georg**, geb. den 1. Juni 1848, Ingenieur zu Berlin.  
 c) **Gertrud**, geb. 1. Juli 1850.  
 d) **Paul**, geb. den 25. Nov. 1852, Kaufmann in Elberfeld.  
 e) **Emil**, geb. 24. Juni 1855, Landwirth.  
 f) **Richard**, geb. 9. Juni 1858, Kaufmann.  
 2. **Hermann**, geb. 2. Febr. 1807, † 25. Jan. 1884, Pastor zu Eischeide i. S., seit 1861 emeritirt zu Hannover, dann zu Wunstorf, vermählt mit **Julie Charlotte Luise** geb. Düvel, † 14. Nov. 1884.

## Kinder:

- a) **Gustav**, geb. 24. Februar 1834, Fabrikant und Kaufmann zu Elberfeld, vermählt: 1. mit **Rosalie Wilhelmine Bertha Ködel**; 2. mit **Julie Schvir**.

## Kinder aus erster Ehe:

- α) **Fritz**, geb. 11. Aug. 1862, Kaufmann zu Elberfeld.  
 β) **Bertha Elisabeth**, geb. 23. Dec. 1867.  
 γ) **Ludwig Gustav**, geb. 6. März 1869.  
 δ) **Albert Adolph Lothar**, geb. 31. Jan. 1873.

## Aus zweiter Ehe:

- ε) **Heinrich Hermann**, geb. den 20. Octbr. 1874.  
 b) **Hermann**, geb. 1835, Apotheker in Rio de Janeiro.  
 c) **Lothar**, geb. den 17. Febr. 1839, † 15. Nov. 1870.  
 d) **Sophie**, vermählt mit Pastor **Albrecht** in Altona.  
 e) **Mathilde**, geb. 21. Mai 1843.  
 f) **August**, Architect in Newyork.  
 g) **Theodor**, geb. 4. Jan. 1847, Kaufmann und Agent in Berlin.  
 h) **Albert**, geb. 30. März 1852, Kaufmann in Newyork.  
 i) **Agnes**, vermählt mit **Peter von Dresden**, Kaufmann in Elberfeld.  
 3. **August Karl**, geb. 21. Nov. 1808, Gutsbesitzer, jetzt Rentier zu Bojanowo, Prov. Posen, vermählt mit **Elise Schultze**, geb. 13. Octbr. 1821.

Kinder:

- a) **August**, geb. 1. April 1842, Apotheker in Gleiwitz, vermählt mit **Bertha Stoch**, geb. 19. Mai 1845.
- b) **Hermann**, geb. 12. Juli 1843, Gutsbesitzer zu Pyßezynek bei Gnesen, Posen, vermählt mit **Adelheid Korb**, geb. 15. Septbr. 1853.

Kinder:

- a) **Erich**, geb. 17. Jan. 1879.
- β) **Conrad**, geb. 6. Nov. 1881.
- γ) **Eva**, geb. 17. Jan. 1884.
- c) **Mathilde**, geb. 21. Nov. 1845, † 21. Mai 1879, vermählt mit dem Gutspächter **Albert Plümcke** zu Tuchen in Pommern.

Kinder:

- a) **Else**, geb. 6 Juni 1874.
- β) **Reinhard**, geb. 25. März 1879.
- d) **Louise**, geb. 7. April 1847, vermählt mit Dr. med. **Robert Seiler** zu Bojanowo.
- e) **Lothar**, geb. 12. April 1856, Chemiker zu Winterthur in der Schweiz.
- f) **Karl**, geb. 28. Octbr. 1857, † 14. Juli 1877, kurz vor Abgang zur Universität.
4. **Elise**, geb. 9. April 1810, † 5. April 1869, vermählt mit dem Buchhändler **Goschorsky** in Breslau, † 1850.
5. **Lothar**, geb. 7. Octbr. 1811, † 13. April 1857, Rentier in Breslau, vermählt mit **Agnes Maruske**, † 26. Jan. 1856.

## II. Der jüngere Zweig.

**Georg Karl August Hüjer**, geb. 5. Juni 1774, † 26. März 1864, Pastor zu Sülze bei Celle, dann zu Willershausen bei Nordheim i. H., vermählt: 1. mit **Marie Christine Catharine** geb. **Meyer** († 2. Aug. 1817); 2. mit **Marianne Friederike Henriette Franke** (geb. 28. Aug. 1797, † 7. Sept. 1865).

Kinder erster Ehe:

1. **Caroline Marie Friederike Christiane** (geb. 25. März 1806, † 22. Aug. 1851), vermählt mit dem Kaufmann **Schumann**.
2. **Adolph Heinrich Abrecht**, geb. 11. Mai 1807, † 4. Oct. 1865, Kön. hannov. Amtsrichter zu Gifhorn, vermählt: 1.

mit **Minna** († 1850), Tochter des Amtmanns und Domänenpächters **Bartels**; 2. im April 1852 mit **Luiſe** (geb. 3. Oct. 1818), Tochter des Kön. hann. Oberamtmanns **Routrad Eggers**\*) und der **Friederike** geb. **Vollmeyer**.

Kinder erster Ehe:

- a) **Marie**, geb. 6. Juni 1843, vermählt mit dem Professor **August Viet**\*\*\*) zu Göttingen.
- b) **Georg**, geb. 21. Juli 1843, † 26. Aug. 1843.
- c) **Franziska**, † 1863.
- d) **Georg**, † 1862.
- e) **Minna**, geb. 1850, † 1882.

Kinder der zweiten Ehe:

- a) **Anna**, geb. 27. März 1853.
- b) **August**, geb. 10. Juli 1855, † 1856.
- c) **Friederike**, geb. 26. Juli 1859.
- d) **Albrecht**, geb. 30. Aug. 1864, † 1870.
3. **Charlotte Sophie Henriette Wilhelmine**, geb. 25. Decbr. 1810, † 15. Nov. 1874, vermählt mit dem Obergerichtsfecretär **Stelling**.
4. **August Heinrich**, geb. 10. Juli 1814, † 12. Mai 1816.
5. **Luiſe Elisabeth**, geb. 29. Juli 1817, zu Hannover im Schwesternhauſe.

Kinder zweiter Ehe:

1. **Wilhelm Georg Adolf**, geb. 15. Novbr. 1818, † 5. Juni 1822.
2. **Marie Eliſe Friederike**, geb. 21. März 1822, vermählt mit Apotheker **Meher** zu Geestemünde.
3. **Auguste Theodore Johanne Sophie**, geb. 20. Oct. 1824, † 19. Febr. 1854, vermählt mit **Götting**.

\*) Siehe Geſchichte des Geſchlechtes **Eggers**.

\*\*) Deſſen Schweſter **Elisabeth**, vermählt mit dem Amtsgerichtsrath **August Eggers** zu Wennigſen, **Johanna**, vermählt mit dem Präpoſitus **Doepel** zu Wangelin i. N., welcher † 1885.

## Personalia

des seel. **Bruno Gabriel Hüser**, Pastors zu Hankensbüttel, geb. 1630, † 1710, ohne Frage zusammengestellt von seinem Sohne Friedrich Albrecht Hüser, Pastor zu Hankensbüttel, welcher hie und da Notizen\*) über sein eigenes Leben einspricht.

Was nun hierauf insonderheit noch anlanget unsers in Gott ruhenden Mitbruders des weil. wohllehrwürdigen, großachtbar und wohlgelarten Herrn **Bruno Gabriel Hüser**s, dieser Hankensbüttelschen Gemeinde in die 45 Jahr gewesenen wohlverdienten Pastoris sein ehrlich Herkommen, rühmlichen Wandel und seel. Abschied, so ist derselben Anno 1630 zu Walsrode von christl. und wolbenannten Eltern gezeuget und geboren.

Sein Vater ist gewesen Herr **Justus Hüser**, weil. Prediger anfangs zu gedachtem Walsrode und nachgehends zu Wetmershagen. Seine Mutter ist gewesen Frau **Margaretha Stockmanns** bürgerlich aus Celle. Sein Großvater von Vaters Seiten ist gewesen Herr **Henningus Hüser**, weiland Prediger bei der Gemeinde zu Pöse. Seine Großmutter von Vaters Seiten ist gewesen Fr. **Anna Buschers** aus Celle bürgerlich.

Sein Großvater von mütterlicher Seits ist gewesen Herr **Henricus Stockmann**, weil. Prediger anfangs zu Eldingen und nachgehends zu Sprackensehl. Seine Großmutter von mütterlicher Seits ist gewesen **Anna Apollonia Eggelings** aus Ahlen bürgerlich.

Obgedachte seine lieben Eltern haben ihn sobald nach der leiblichen Geburt durch die heilige Taufe dem Hl. Christo zugeführt, auch nachgehends von Kindesbeinen auf fleißig zur Gottesfurcht und allen christlichen Tugenden angewiesen. Und nachdem sie gleich anfangs gemerkt, daß eine sonderbare Beliebung zum Studiren sich bei ihm ereignet, haben sie ihm nicht allein anfangs zu Hause gute Praeceptores gehalten, sondern ihn auch hernach auf die damals florirende Schule zu Braunschweig gesandt.

(Sch, F. A. H., bin von meinen Eltern nach Salzwedel und Celle gesandt.)

\*) Dieselben stehen in Klammern.

Als er nun seine Fundamenta auf Schulen wol geleet, hat er sich mit Bewilligung seiner Eltern im 22. Jahre seines Alters auf die Universität zu Helmstedt begeben, allwo er 2 Jahr die collegia sowohl privata als publica fleißig besucht, mit gelehrten Leuten und berühmten Theologis öfters umgangen und sich mit ihnen bekannt gemacht.

(Ich, J. A. H., bin Anno 1688 nach Helmstedt gezogen und daselbst auch 2 Jahr studiret.)

Anno 1654 nach dem er von Helmstedt wieder weggezogen, ist er nach dem Hochedeln Hause Kömpling in dem Wolfenbüttelschen befördert, woselbst er die jungen Edelleute drittelhalb Jahr getreulich informirt. Nachdem aber sein seeliger Vater mit der Zeit schwach und kränklich geworden, ist er auf dessen Begehren von gedachtem Kömpling wieder nach Hause gezogen, nicht nur seinem schwachen Vater mit Predigen behülflich zu seyn, sondern auch um so viel bequemer seine eigene Studia abzuwarten.

(Als ich, J. A. H., Anno 1690 von Helmstedt wegzog, trat ich die Condition bey dem Amtmann Hoken zu Bleckede bei seinen Kindern an und informirte dieselben 2 Jahr zu Bleckede und 2 Jahr zu Nienburg, wohin der Amtmann damals zog. Darauf sandte der Amtmann seine Kinder nach Celle in die Schule und hielt mir daselbst nebst seinen Kindern, worüber ich die Aufsicht 1 Jahr hatte, eine freie Stube. Nachgehends informirte ich in Celle so lang, bis ich meinen alten Vater Anno 1696 im Amte adjungiret ward.)

Als aber auch mit der Zeit der seelige Herr **Fried. Reichmann**, weiland wohlmeritirter 46 jähriger Prediger allhier zu Hankensbüttel, Alters und Schwachheit halber seinem mühsamen und beschwerlichen Amte hieselbst allein länger vorzustehn nicht vermocht und dannenhero bei dem Hochfürstl. Consistorio zu Celle um einen Adjunctum Vorstellung gethan, ist ihm darauf Anno 1660\*) unser in Gott ruhender Mitbruder Herr **Bruno Gabriel Hüser** im Amte zugefüget worden, der ihm auch bis in's 10. Jahr treulichen Beistand geleistet.

\*) 7. April 1661.

(Eben so lange habe ich, F. A. H., meinem seel. Vater auch geholfen.)

Nach geschehener Adjunctur in dem selbigen Jahre hat er sich nach göttlicher Ordnung in den Stand der heil. Ehe begeben mit der damahls viel ehr- und tugendsamen Jungfer **Dorothea Catharina Deichmanns**, gedachten Senioris Herrn **Friedrich Deichmanns** hieselbst Eheleibl. Tochter, mit welcher er 18 Jahre eine christl. und gesegnete Ehe geführt, wie sie dann in wähernder Zeit mit einander gezeuget 9 Kinder, als 4 Söhne und 5 Töchter, davon noch 2 Söhne und 3 Töchter so lange Gott will am Leben auch allhier betrübt gegenwärtig seyn.

(Nach geschehener Adjunctur habe ich, F. A. H., mich Anno 1699 den 15. Juni in den heil. Ehestand begeben mit seel. **Francisci Ernesti Hausmanns**, gewesenen Predigers zu Suderburg, Eheleibl. Tochter **Anna Marie Elisabeth**, mit welcher ich 40 Jahr im Ehestand gelebet und in wähernder Zeit mit ihr gezeuget 10 Kinder.)

Da nun der seelige Mann Anno 1678 nach Gottes vorgehenem Rath und Willen durch den Todt seiner vorgedachten lieben Frauen in den betrübten Witwerstand gesetzt worden, hat er darauf 2 Jahr in demselben zugebracht, weil er aber wegen seiner mehrentheils annoch unmlindigen kleinen Kinder in solchem Witwerstande länger allein zu leben nicht vor rathsam befunden, hat er sich Anno 1680 zum andern mahl verheirathet an die viel ehr- und tugendsame Jungfer **Anna Elisabeth Blumenthals**, des weil. wohlhrwürdigen, großachtbar und wohlgelahrten Herrn **Henrici Blumenthals**, gewesenen Predigers und Seelsorgers zu Nosche, eheliche Tochter, die gleichfalls nur 5 Tage vor seinem seel. Abschied in dem Herrn ist entschlafen, mit welcher er bis ins 24. Jahr abermahls eine friedl. und christliche Ehe besessen und in wähernder Zeit durch Gottes Segen mit derselben gezeuget 8 Kinder, als 4 Söhne und 4 Töchter, davon noch 3 Söhne und 1 Tochter, so lang es dem Herrn gefällt, am Leben und gleichfalls mit ihren vorbesagten Brüdern und Schwestern herzlich betrübt zugegen seyn, daß also der seelige Mann zu 17 Kindern Vater und zu 14 Kindern Großvater gewesen.

Als er nun mit der Zeit bei herannahendem Alter durch stets wähernde Arbeit und schwere Amts Sorge an Kräften

sehr abgenommen, so daß er der hiesigen Gemeinde allein vorzustehn in der Länge zu schwach geworden, hat er, gleich seinem vorgedachten seel. Herrn Schwiegervater, das hochfürstl. Consistorium zu Celle ersuchet, ihm seinen ältesten Sohn **Friedr. Albrecht Hüser** im Amte zu adjungiren und bei der Pfarre zu bestätigen, worin ihm auch sofort ist gewillfahret worden, zumahl derselbe Anno 1696 am 27. Aug. solenniter zu Celle ordiniret und am folgenden 10. Novbr. als am Gedächtnistage Lutheri hieselbst introduciret worden, welcher denn von Herzen gerne gesehen, daß, wenn es des Höchsten Wille gewesen, dieser sein lieber Vater in dem geistl. Hause Gottes und in dem Weinberge des Herrn allhie noch länger mit ihm hätte können arbeiten.

Er hat viel Anfechtungen, Verleumdungen und Verfolgungen bei seinem Amte unverdient leiden müssen (ich, J. A. S., auch, indem ich 2 mal morg. bin überfallen) und unter andern vielen Kreuz, schweren und traurigen Fällen ist ihm auch vor Jahren das große Unglück mit betroffen, daß er durch eine entstandene Feuers Brunst allhie um alle seine Habseligkeit gekommen und mit seiner Frauen nichts davon getragen als das bloße Leben, wie es denn seinem seel. Schwiegervater, dem Herrn **Friedrich Deichmann**, nicht gar lange vorher hieselbst ebenso ergangen, daher er sich mit demselben in solchem Unglücke, weil er das mahl noch im Leben, getröstet hat.

Seine Krankheit und letztes Ende betreffend, so ist er am 23. April an eben demselbigen Tage da seine letzte seel. Frau die Nacht vorher in dem Herrn entschlafen, gleich wieder bettlegerig geworden und hat über große Beschwerung in der Brust, Schwindel im Haupte und Schmerzen in der rechten Seite geklaget. Am Sonntag Rogate als den Tag vor seinem seel. Abschied, hat er im Beisein guter Freunde und Freundinnen, die ihn besuchten, fast sein ganzes Glaubensbekenntniß in sonderheit von der heil. Taufe mit Anführung vieler biblischen Sprüche gethan und abgelegt. Gegen Abend gerieth er in einen fast tiefen doch etwas schweren Schlaf, in welchem er die ganze Nacht hindurch bis an den folgenden Montag Morgen ohne einzige Rede ganz stille für sich hingelegen. Wie er aber um 5 Uhr aus demselben wieder erwachet, fing er ganz vernünftig von Glaubens Sachen mit schwacher Zunge abermahls an zu

reden, bis ihm eine Stunde vor seinem Abschied die Sprache verging, doch so daß er seinen annoch habenden Verstand mit Winken und Regung der Lippen zu erkennen gab, da dann inzwischen sein ältester Sohn selber mit den Umstehenden vor dem Bette fleißig gebetet, ihm auch noch verschiedene Trost Worte und Kern Sprüche aus der heil. Schrift in's Ohr gerufen und kräftig auch ihm appliciret, welches er denn in aller Stille mit Andacht begierig angehört, auch bald darauf zwischen 8 und 9 Uhr sanft und selig ohne einzige äußerliche Geberde, ohne alle Regung und Bewegung gleich einem ausgehenden Licht in seinem Erlöser eingeschlafen, und zwar im 45. Jahre seines Predigt Amts und im 74. Jahre seines Alters.

Was nun auch ferner noch unserer selig verstorbenen Mit Schwester, als des jetzt bemeldten seel. Herrn **Bruno Gabriel Hüser** letzst gewesenen Eheliebsten, Ankunft, Leben und Wandel und seel. Abschied anlanget, so ist selbe Anno 1654 am 8. Dec. zu Bröckel ohnweit Celle geboren. Ihr Vater ist gewesen Herr **Henricus Blumenthal**, weil. Prediger anfangs zu gedachtem Bröckel und nachgehends zu Rosche.

Ihre Mutter ist gewesen Frau **Margaretha Schowarts**. Ihr Großvater von väterlichen Seiten ist gewesen **Joh. Blumenthal**, ein ehrb. Bürger in Bevensen. Ihr Großvater von mütterlichen Seiten ist gewesen Herr **Henricus Schowart**, weil. Prediger zu Langeln. Ihre Großmutter von väterlichen Seiten ist gewesen Frau **Dorothea Mensings**. Ihre Großmutter von mütterlichen Seiten ist gewesen **Elijabeth Seitels**. Defuncta von vorstehenden Eltern geboren, ist Aina Elijabeth getauffet, Anno 1680 hat sie **Bruno Gabriel Hüser** zur Frau genommen, womit sie im Ehestande 24 Jahr gelebet und 8 Kinder, als 4 Söhne und 4 Töchter gezeuget.

Den 13. April, heute vor 5 Wochen ist es ihr mit Frost angetreten, wozu in der Folge Brustbeschwerden, Stiche in der Seiten und große Angst zum Herzen geschlagen. Am 15. April hat sie hierauf das heil. Abendmahl genommen, ihren Willen in Gottes Willen ergeben und gesprochen: „Was mein Gott will, gescheh' Allzeit, sein Will' ist stets der Beste zu helfen dem, er ist bereit, der an ihn gläubet feste“ und so weiter. Wie selbige

etwa vor 4 Jahren krank gewesen, hat ihr Ehemann sie wegen des befürchteten Todes mit solchen Worten getröstet: „Bekümmert Euch nur nicht, wenn wir sterben, so wollen wir beyde, wenns Gott gefällt, zugleich und sammen sterben und uns auch beyde zugleich und zusammen begraben lassen,“ welches sie demselben jetzt wieder zu Gemütthe geführt, worüber sich derselbe verwundert, daß sie dessen, da sie so sterbens-krank, sich noch zu erinnern gewußt, und mit „ja“ geantwortet. Hierauf hat sie ferner zu ihm gesagt, welches denn das letzte gewesen, so sie mit ihm gesprochen: „Er möchte sich nur zu Frieden geben, denn er würde ihr bald in's ewige Leben folgen,“ das denn auch 5 Tage hernach sich so begeben.

1 $\frac{1}{2}$  Stunde hernach, des Nachts um 1 Uhr, ist sie hierauf bei vollem Verstande sanft und selig eingeschlafen, nachdem sie in dieser Welt zugebracht 49 Jahr 4 Monath 5 Tage.

#### Botum.

Der heilige Text des seel. Waters ist gewesen: „Ich habe einen guten Kampf gekämpft.“ 2. Tim. IV. 7. 8. Der Leichentext der seel. Mutter ist gewesen: Ps. 73, „Herr, wenn ich nur dich habe.“



## Die Hausmann \*).

**Johannes Hausmann**, braunsch. lüneb. Zöllner in Celle, hat mit seiner Geliebsten **Ise Brüers** fünf Kinder gezeuget, welche folgende sind:

I. **Johannes**. Dieser ist frühzeitig gestorben.

II. **Martinus**, welcher mit den Celleschen Herzogen in die 8 Jahre gereiset. Darauf ist er Rath in Celle und Dom-Propst des Stifts Bardowiek geworden, hat sich verheirathet an **Cath. von Sehnden**, Jur. U. Lic. und Dom Dechan's des Stifts Bardowiek ehel. Tochter und mit derselben gezeuget folgende 10 Kinder:

1. **Dorothea** ist verheirathet 1) an Herrn **Christ. Piel-schmid**, Canon Cap. S. Blasii in Braunschweig, 2) an den Herrn **D. Bolmeiern** Land-Rath in Ostfriesland, mit dem sie erzeuget **Hans Anthon Bolmeiern**, Rath zu Magdeburg. Von diesem Hans Anthon sollen 6 Kinder sein.
2. **Jürgen Hans** ist Obrister worden und hat sich adeln lassen. Dessen Geliebste eine **Kentorffen** von adel. Geschlechte gewesen, deren Vater zu Loburg, 2 Meile von Zerbst auf seinem adel. Gute gewohnet. Dieser Obrister hat nur eine Tochter mit ihr gezeuget, die an einen von Adel Herrn v. **Spredewizen** verheirathet ist, nach dessen Absterben aber als Witwe sich an Herrn Capit. **von Ritt** verheheliget, davon noch Kinder am Leben sind. Die eine, **Hedwig von Ritt** genannt, hat den Herrn **Johann Moritz Engel**, fürstl. Wachtmeisterlieutenant, auf dem Kalsberge zu Lüneburg gefreiet und ist 1711 gestorben.
3. **Anna Sophia**.
4. **Maria**.
5. **Ernst August**.

---

\*) Siehe auch über diese Familie: Bernhard Hausmann, Erinnerungen aus dem achtzigjährigen Leben eines hannov. Bürgers.

6. **Christ. Friedrich.**

7\*) **Conradus**, Pastor und Superintendent zu Ahlden, hat geheirathet **Ursulam Beckers** † L. L. Amtsvogts zu Ekeberg (?) Tochter, mit welcher er erzeugt 9 Kinder, ist alt worden 77 Jahr. Die Kinder sind zum Theil frühzeitig gestorben, folgende sind die ältesten worden.

- a) **Joh. Eberhard**, geb. 1640 d. 26. Decbr.
- b) **Franciscus Ernestus**, geb. 1643 den 17. Juni, lebte 80 Jahr, Pastor zu Suderburg, hat mit seiner Ehefrauen **Dorothea Christ. Walthern**, Superintendenten Tochter zu Harburg folgende Kinder gehabt:
  - a) **Ilse Marlene**, verheirathet 1) an den Pastor **Lancords** zu Denstorf, wovon ein Sohn erzeugt, bei dem Gothischen Consistorio zu Altenburg Secretarius. 2) An den fürstl. Consistorialrath **Förster** zu Altenburg, wovon keine Kinder.
  - β) **Anne Maria Elisabeth**, verheirathet an den Pastor **Friedrich Albrecht Hüjer** zu Hankensbüttel.
  - γ) **Catharina Dorothea**, verhehligt 1) an den Pastor **Hersen** zu Denstorf, wovon erzeugt Hersen in Marckau. (Zwei Kinder.) 2) An **Nichovius**, Polizey-Director über Alt- und Neustadt zu Salzwedel und Landschaftsverordneter.
  - d) **Joh. Ernst** (defunctus), erst Pastor zu Suderburg, dann zu Dohsendorf, zuletzt Magister in Helmstedt.
  - e) **Christina Elisab. Rebecca**, verhehligt an den Pastor **Georg Adolph Göffel\*\*)** zu Gartow und Reestorff (geb. 1686 † 1743.)
  - c) **Soph. Dorothea**, verheirathet an den Stadtvoigt zu Ülzen, nachher Amtmann **Knochen** zu Bodenteich, dann zu Medingen.

\*) 8. 9. 10. fehlen in der alten Handschrift, die sehr unleserlich geschrieben.

\*\*) Sohn von Adolph Göffel, Hauptmann unter der Artillerie (geb. 1634 † 1715) verheirathet mit Cath. Elisabeth Weesemanns. Dann finde ich: Philip Göffel aus Cassel, Bürgermeister, dessen Sohn Cornelius G., Oberschulze daselbst, wovon Philip Göffel, Jäger.

- c) Anna Maria.  
 d) Fried. Conrad.  
 e) Livia Cath.  
 f) Martinus (geb. 1656) Kaufmann in Hannover, vermählt 1682 mit Ilse Anna Lüders, Tochter des Kaufmanns Sobst Hilmar Lüders daselbst.

III. **Franciscus**, Juris Consultus und geheimter Rath in Celle. Dessen einziger Sohn ist zuerst Rittmeister unter Cellescher Herrschaft, darnach Hauptmann zu Braunschweig und endlich Schloßhauptmann zu Wolfenbüttel gewesen, da er auch im 68ten Jahre gestorben.

IV. **Conradus**, Amtmann und Zöllner zu Hitzacker.

V. **Ilse**. Diese ist verheirathet an den Amtmann des Amtes Stöbe (?) **Schmiedichen**, aus deren Ehe gezeuget ist **Ilse** \*) **Schmiedichen**, in welche sich Herzog August, Bischoff zu zu Rakeburg Wilhelmi filius tertius in ordine unter den 7 Brüdern verliebet, ihm dieselbe trauen lassen und in tali conjugio ad morganaticam (matrimonium s. conjugium ad morganaticam contractum ea conditione contrahitur ne

\*) Herr Rath E. Bodemann zu Hannover theilte mir mit, daß auf der kön. öffentl. Bibliothek eine Schachtel aufbewahrt würde, welche wie überliefert, einen Schuh der Ilse Schmiedichen enthalte. Ich theile den Wortlaut der in der Schachtel liegenden Notiz mit:

„Nachricht von denen in dieser mit einem kön. Siegel bedruckten Schachtel verwahrtliegenden zween Curiositäten, nemlich:

- 1) einem weißen marmornen Täfelin vom Jahre 1596,
- 2) einem mit cramoisi-farben besetzten weiblichen Schuh, von weißem Schafs- oder Hunds-Leder.“

1. Dieses mit der Jahrzahl 1596 versehene und die Zeit des, auf Befehl Herzogs August des Ältern, erbaueten Westzeller-Thors in Zelle bemerklich machende weiße marmorne Täfelin, ist, bei der im Monat Junius Anno 1785 geschehenen Abbrechung erwähnten Thors, in einem mitten in der Mauer eingelassenen und mit Kalk verstrichenen Kausstein gefunden worden.

Dieses Täfelchen ist in's kön. Welfen Museum gekommen.

gez. B.

2. Der weibliche Schuh ist gleichfalls, bei Abbrechung besagten Thor-Gewölbes, in einem Behälter von 1 Fuß quadrat und umher bemauert und oben mit einer Platte zugelegt, auch in Wachstuch eingeschlagen

liberi uxoris nobilitate impares patri sint haeredes sed certo ipsis assignato contenti esse coguntur) mit derselben an die 17 Kinder erzeuget, wovon **Fritz von Lüneburg** ist, der 6 Söhne nachgelassen, davon ein Sohn als einer von Adel und Droste auf dem adel. Hofe zu Uke gewohnet, so eine Meile von Burgdorff im Cellischen lieget, dessen Erben amnoch vorhanden sind. Der ander Edelmann, gewesener Hauptmann wohnet zu Wathlingen.

gefunden, von dem Herrn General-Major du Plat, nebst vorhin gedachten marmornen Täflein, zuerst an kön. Kriegs-Kanzley, hernach an kön. Ministerium gesandt, und daher, unterm 2ten Julii 1785, der kön. Bibliothek zur verwahrlichen Beilegung zugefertigt worden\*). Der Herr Einsender mutthmaezet, daß Ilse oder Elisabeth Schmiedichen, Herzogs August des Ältern Gemahlin zur linken Hand diesen Schuh getragen habe, mithin nun mehr über 189 Jahr alt sein müße.

Hannover, den 8. Julius 1785.

gez. Jung.

\*) Das hierüber an mich erlassene Rescriptum Ministerii, nebst denen dazu gehörigen Berichten liegt in der Bibliothek-Registratur, fascic. Curiositäten der kön. Bibliothek betreff.



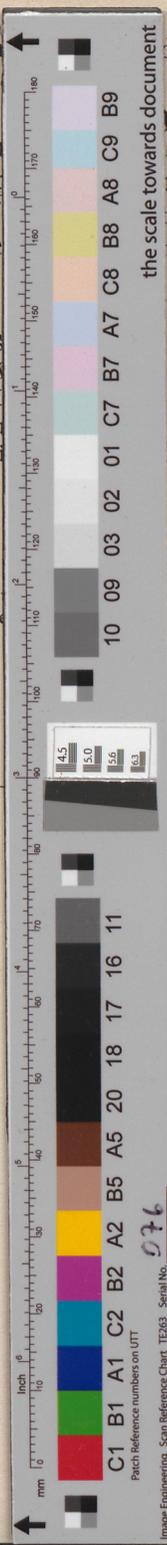
In der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts  
 wurde die Wissenschaft der Naturgeschichte  
 in Deutschland sehr gefördert. Die  
 Naturgeschichte wurde als eine  
 Wissenschaft betrachtet, die die  
 Natur der Dinge zu erklären sucht.  
 In der zweiten Hälfte dieses  
 Jahrhunderts wurde die Naturgeschichte  
 als eine Wissenschaft betrachtet,  
 die die Natur der Dinge zu erklären  
 sucht. In der dritten Hälfte dieses  
 Jahrhunderts wurde die Naturgeschichte  
 als eine Wissenschaft betrachtet,  
 die die Natur der Dinge zu erklären  
 sucht.

liberi uxoris nobilitate impares pat  
certo ipsis assignato contenti esse c  
an die 17 Kinder erzeuget, wovon **Fritz**  
6 Söhne nachgelassen, davon ein Sohn  
und Droste auf dem adel. Hofe zu Uße g  
von Burgdorff im Sellischen lieget, deff  
handen sind. Der ander Edelmann, gewese  
zu Wathlingen.

gefunden, von dem Herrn General-Major du P  
marmornen Täflein, zuerst an kön. Kriegs-  
Ministerium gesandt, und daher, unterm 2ten Zul  
zur verwahrlichen Beilegung zugefertigt worde  
muthmaßet, daß **Ilse** oder **Elisabeth Schmied**  
Ältern Gemahlin zur linken Hand diesen Schuh  
mehr über 189 Jahr alt sein müße.

Hannover, den 8. Julius 1785.

\*) Daß hierüber an mich erlassene Rescriptum Minis  
Berichten liegt in der Bibliothek-Registratur, fascic. Curiosität



des sed  
derselben  
ist, der  
on Abel  
ne Meile  
och vor-  
t wohnet

gedachten  
an] kön.  
Bibliothek  
Einjender  
ugust des  
ithin nun

g.

u gehörigen  
betreff.